



Presseinformation

„Show Balls!“ Junge Generation zeigt Jobkillern die Rote Karte

6000 jugendliche Demonstranten beim Kampagnen-Aktionstag von *Operation Übernahme* in Baden-Württemberg

Stuttgart/Offenburg, 10. Juni 2010. In kämpferischer Stimmung, komplett in Schwarz gehüllt und mit tausenden gelben „Zukunftsbällen“ bewaffnet: So demonstrierten heute mehr als 6000 junge Auszubildende und Berufsanfänger in Baden-Württemberg für Übernahme, gute Ausbildung und faire Löhne. Zu den zeitgleichen Kundgebungen in fünf Städten hatte die IG Metall Jugend des Landes aufgerufen. Motto: „Show Balls! Für Perspektiven der Jugend“

Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär der IG Metall, ging in Offenburg vor über 1000 Gewerkschaftern in die Offensive und warnte seine Zuhörer vor einer gespaltenen Gesellschaft ohne Gerechtigkeit und Solidarität. Im Zeichen der morgen beginnenden Fußballweltmeisterschaft richtete er im Namen der Jungen Generation deutliche Worte an Politik und Wirtschaft.

Leiderer ermahnte die Politik, „auf die Einhaltung von Regeln zu achten und Fouls der Arbeitgeber angemessen zu bestrafen.“ Sie hätte auf Fairness und Chancengleichheit zu achten. Arbeitgebern, die wie der baden-württembergische Felgenreifenhersteller BBS ganze Standorte schließen wollen, zeigte er symbolisch die Rote Karte. Politikern, die ihre Wähler und deren Interessen aus den Augen verlieren, zeigte er Gelb.

Leiderer machte klar, dass „in Wahrheit nicht die Banken und Konzerne systemrelevant sind, sondern die große Masse der Menschen.“ Und er bekräftigte: „Wir werden uns den Ball zurückholen, wir werden zeigen, dass wir uns nicht ins gesellschaftliche Abseits drängen lassen und dass die organisierte Gewerkschaftsjugend nicht auf diese Abseitsfallen aus Wirtschaft und Politik hereinfällt.“

Am Nachmittag schloss der landesweite Aktionstag mit einem choreographierten und über fünf Städte synchronisierten Bild: Insgesamt mehr als 6000 überwiegend junge Menschen hielten gelbe Wasserbälle in die Luft, auf die sie zuvor ihre Wünsche und Forderungen für eine bessere Zukunft geschrieben hatten.

In Stuttgart sprach Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, vor Gewerkschaftern. In Rastatt redete der IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann, in Friedrichshafen trat Lea Marquardt, Bezirksjugendsekretärin der IG Metall, vor die Menge. Und in Aalen solidarisierte sich Marion von Wartenberg, stellvertretende DGB-Landesvorsitzende, mit den Anliegen der jugendlichen Demonstranten.

Berufliche Unsicherheit und ein prekäres Leben ohne Perspektive sind heute die Realität großer Teile der Jungen Generation. Ihr Alltag ist geprägt von mangelhafter Ausbildung, Praktika, Leiharbeit und befristeten Jobs. Gegen diese Entwicklung stellt sich seit Anfang 2009 die bundesweite Kampagne *Operation Übernahme*. Mit ihr gibt die IG Metall Jugend jungen Azubis und Berufseinsteigern die Mittel in die Hand, laut, sichtbar und wirkungsvoll für ihre eigene Zukunft einzutreten.

Druckfähiges Bildmaterial vom Aktionstag finden Sie ab 19:00 Uhr unter www.operationuebernahme.de/presse → Pressebilder



Die Rede von Bundesjugendsekretär Eric Leiderer schon jetzt unter www.operationuebernahme.de/presse → Hintergrund

Diese Pressemitteilung ab sofort unter www.operationuebernahme.de/presse → Pressemitteilungen

Kontakt zu Eric Leiderer unter
0170 - 33 33 865, eric.leiderer@igmetall.de

Operation Übernahme

Eine Kampagne der IG Metall Jugend

Prekäre Perspektiven?

Immer mehr junge Menschen stehen nach dem Ende ihrer Ausbildung auf der Straße. Ohne Berufserfahrung, ohne Sicherheit. Das muss anders werden.

Gemeinsam für Entwicklungschancen!

Auszubildende und junge Beschäftigte haben ein Recht auf berufliche Zukunft. Zu fairen Bedingungen, mit gerechter Bezahlung. Dafür werden wir aktiv.

Die Zukunft gehört uns.

Die Gesellschaft von morgen braucht starke Gewerkschaften. Sicherheit, Gerechtigkeit und Perspektiven – für Arbeit und Leben. Deshalb in die IG Metall.